Welchen Beitrag kann eine gute Planung zu einer naturverträglichen Energiewende leisten?

Dr. Brigitte Zaspel-Heisters

Berlin, 23.4.2015

Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

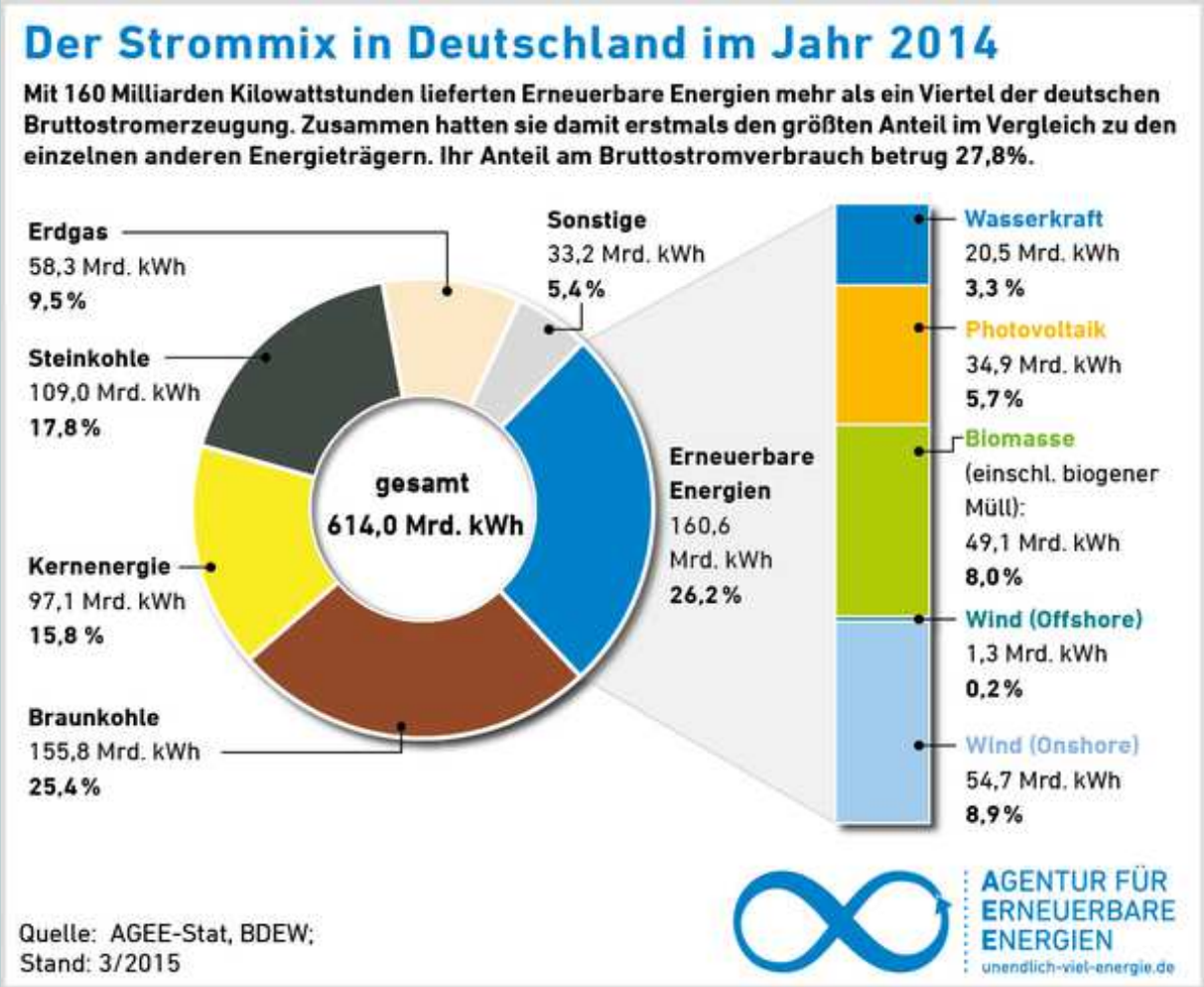
Gliederung

BBSR

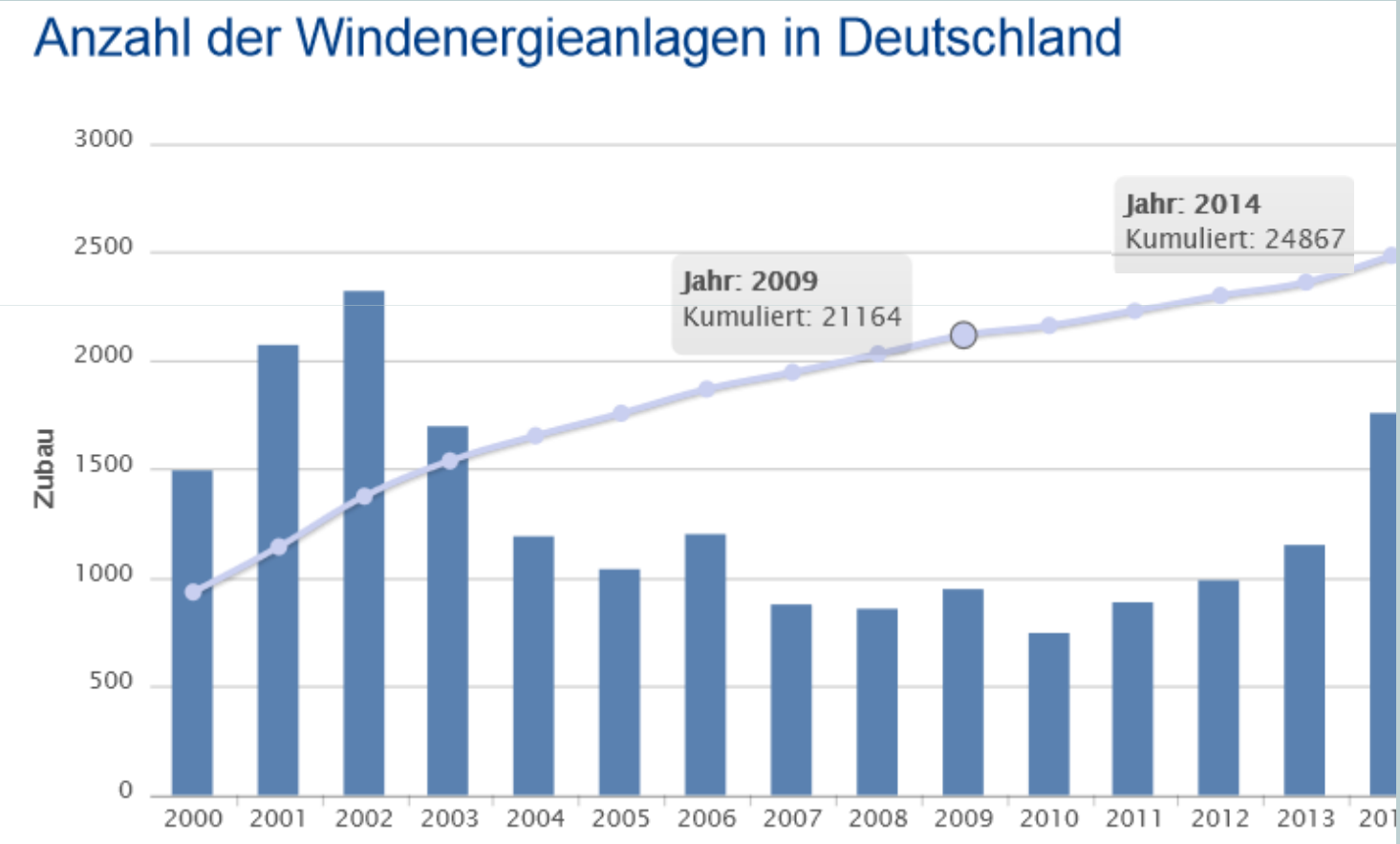
1. Einleitung
2. Regionalplanerische Instrumente zur Steuerung der Windenergie
3. Wie steuert die Regionalplanung die Windenergie aktuell?
4. Wie erfolgt die Festlegung von Raumordnungsgebieten für die Windenergie?
5. Fazit

Einleitung

BBSR



Einleitung



Quelle: WindGuard GmbH, Stand 31.12.2014

Aufgaben der Regionalplanung

BBSR

- Unterstützung des flächenintensiven Ausbaus erneuerbarer Energien
- räumliche Steuerung der Energiewende unter Beachtung konkurrierender Flächennutzungen
- Voraussetzung ist Raumbedeutsamkeit der Vorhaben:
  - Vorhaben oder Planungen, „durch die Raum in Anspruch genommen oder die räumliche Entwicklung oder Funktion eines Gebietes beeinflusst wird, einschließlich des Einsatzes der hierfür vorgesehenen öffentlichen Finanzmittel“ (§ 3 Abs. 6 ROG)

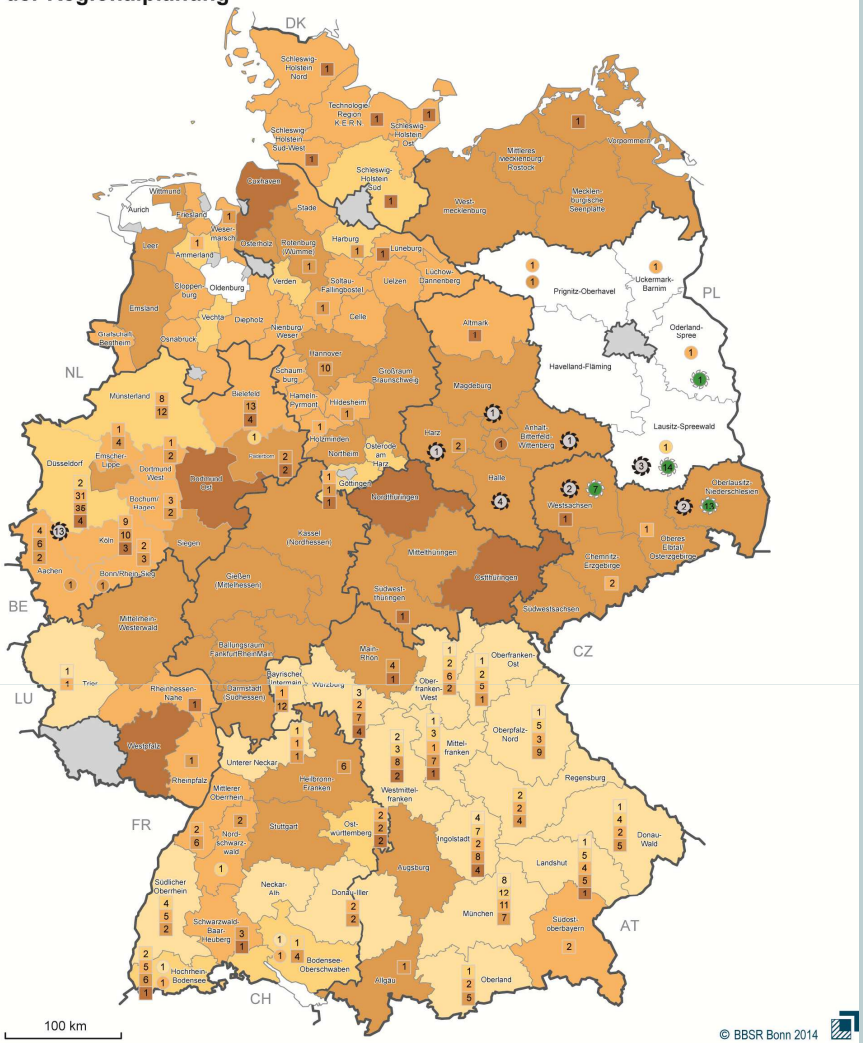
In der Regel gegeben bei

- Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Windkraftanlagen
- Wasserkraftwerken

Beschränkung auf allgemeine Entwicklungszielen und Grundsätzen

- Solaranlagen an oder auf Gebäuden
- Geothermieanlagen
- Bioenergieanlagen

Stand der Regionalplanung



Pläne und Teilfortschreibungen, Stand 31.12.2013

Datenbasis: ROPLAMO des BBSR, regionale Raumordnungspläne, Stand 31.12.2013
Geometrische Grundlage: BKG/BBSR, Planungsregionen, 31.12.2012
Bearbeitung: Dr. Brigitte Zaspel-Heisters

Eintritt der Verbindlichkeit

integrierter Regionalplan
- vor 1996
- 1996 bis 2000
- 2001 bis 2005
- 2006 bis 2011
- nach 2011
- kein integrierter Regionalplan in Kraft

Teilfortschreibung/Änderung
- vor 1996
- 1996 bis 2000
- 2001 bis 2005
- 2006 bis 2011
- nach 2011

sachlicher Teilplan
- vor 1996
- 1996 bis 2000
- 2001 bis 2005
- 2006 bis 2011
- nach 2011

(jeweils mit Angabe der Anzahl im betroffenen Zeitraum)

Braunkohlenplan

Braunkohlenplan als Sanierungsplan

(mit Angabe der Anzahl je Region)

Planungsregion, für die keine Regionalplanung durchgeführt wird

Teilabschnitt in NRW

18 12 35 36 5 7

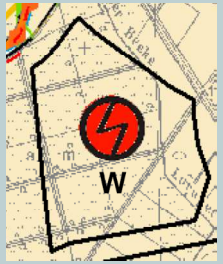
Häufigkeiten

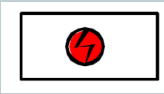
BBSR

Positivplanerische Standortsteuerung von Windkraft-anlagen durch Raumordnungsgebiete in Regionalplänen

BBSR

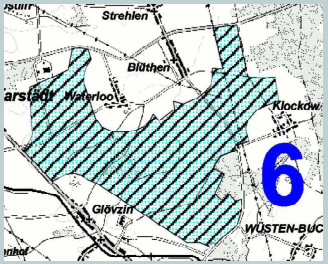
- **Vorranggebiete**
  - **Andere raumbedeutsame Nutzungen sind ausgeschlossen, soweit diese nicht mit den vorrangigen Funktionen oder Nutzungen vereinbar sind.**
- **Vorbehaltsgebiete**
  - **Der bestimmten Nutzung ist bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen ein besonderes Gewicht beizumessen.**
- **Eignungsgebiete**
  - **Andere raumbedeutsame Belange stehen der bestimmten Nutzung nicht entgegen, diese Nutzungen sind an anderer Stelle im Planungsraum ausgeschlossen**
- **Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebieten**
  - **Ausschluss anderer raumbedeutsamer Nutzungen im Gebiet sowie Ausschluss der bestimmten Nutzung im übrigen Planungsraum**



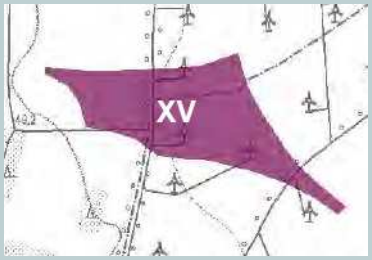


- Großkraftwerk
- Windenergienutzung
(Ke = Kernkraft, W = Wind, G = Gas)

WK 30 Vorbehaltsgebiet für Windkraftanlagen



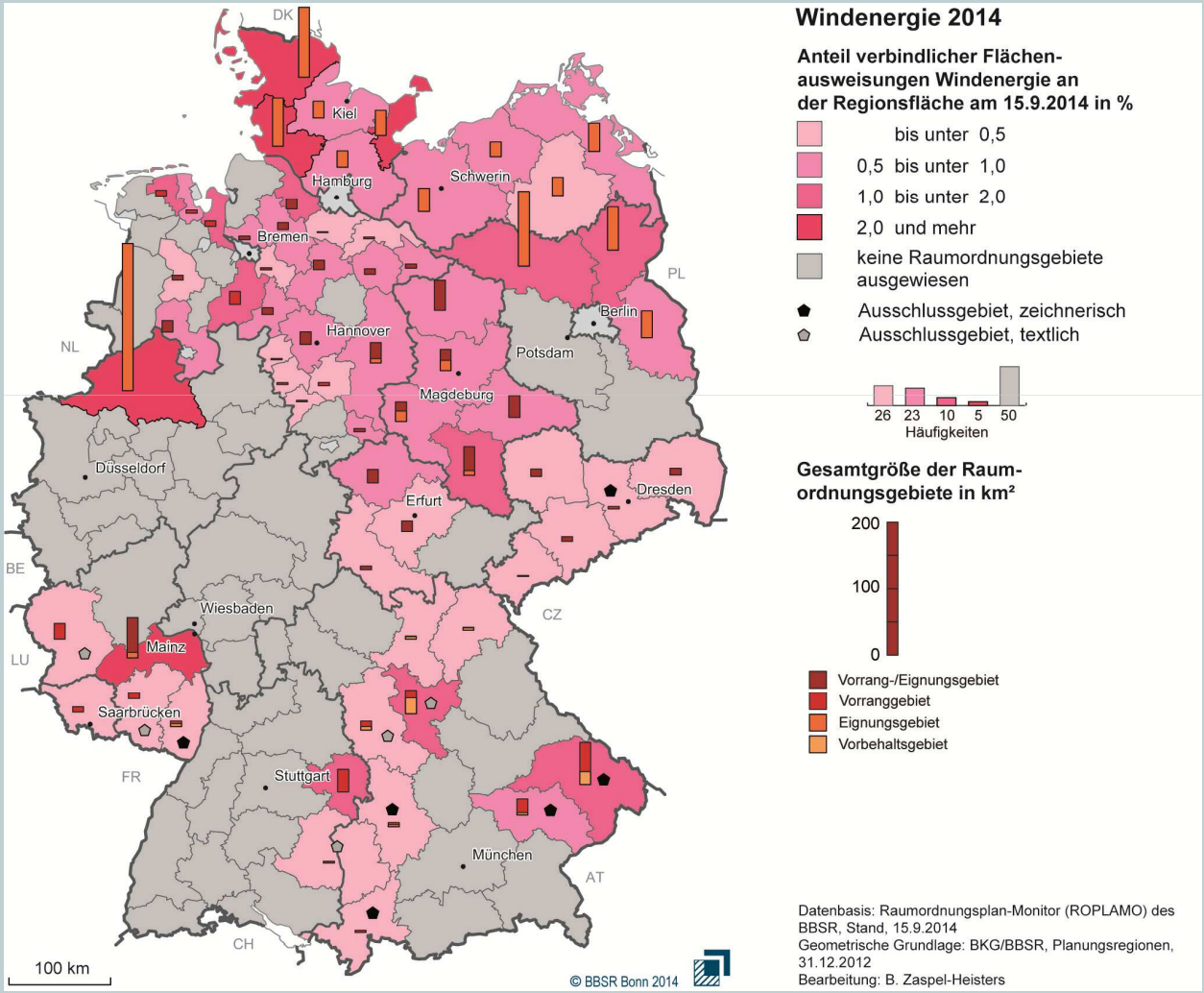
Eignungsgebiet Windenergienutzung



Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten

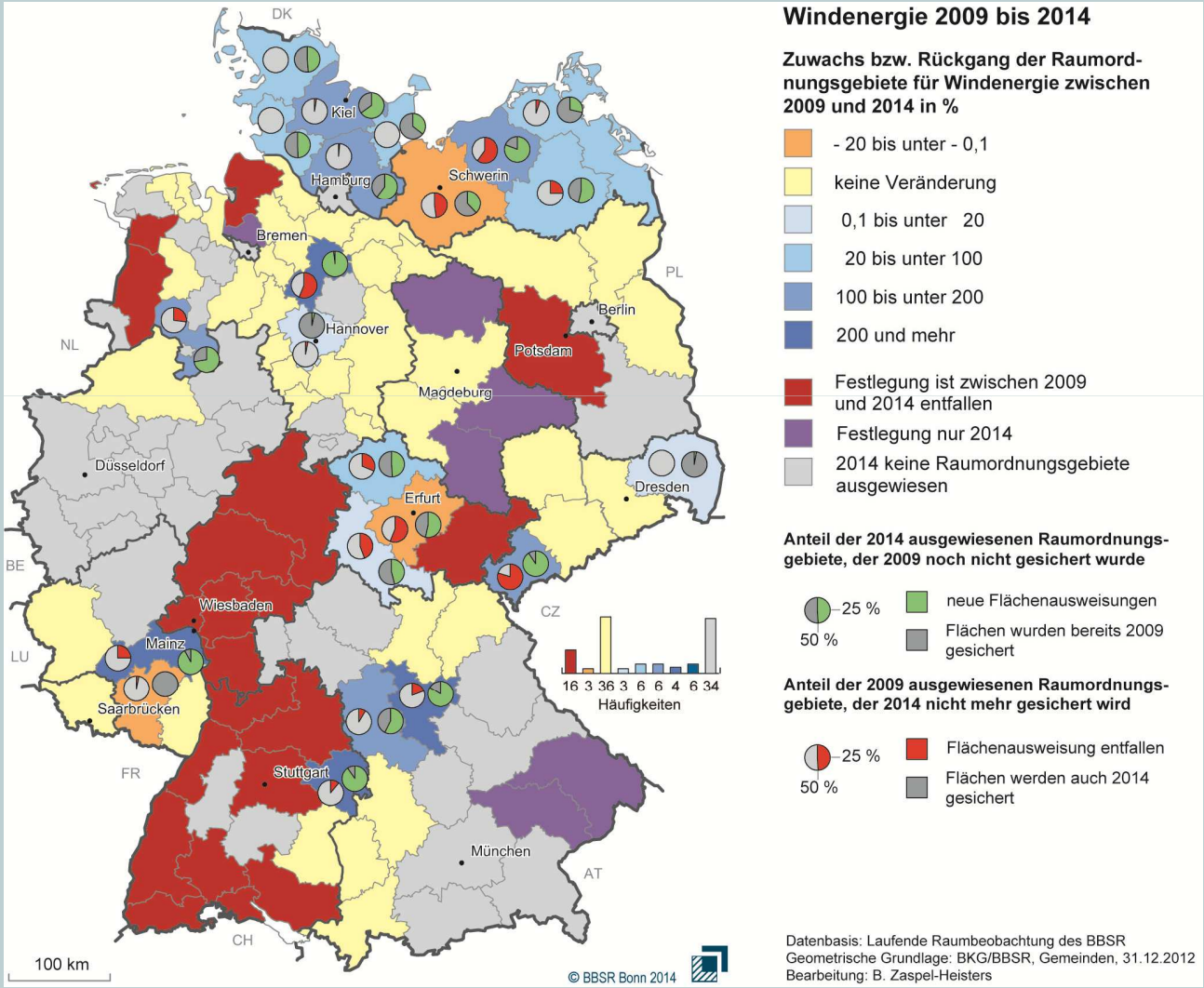
Welche Regionalpläne haben Raumordnungsgebiete für Windenergie ausgewiesen?

BBSR



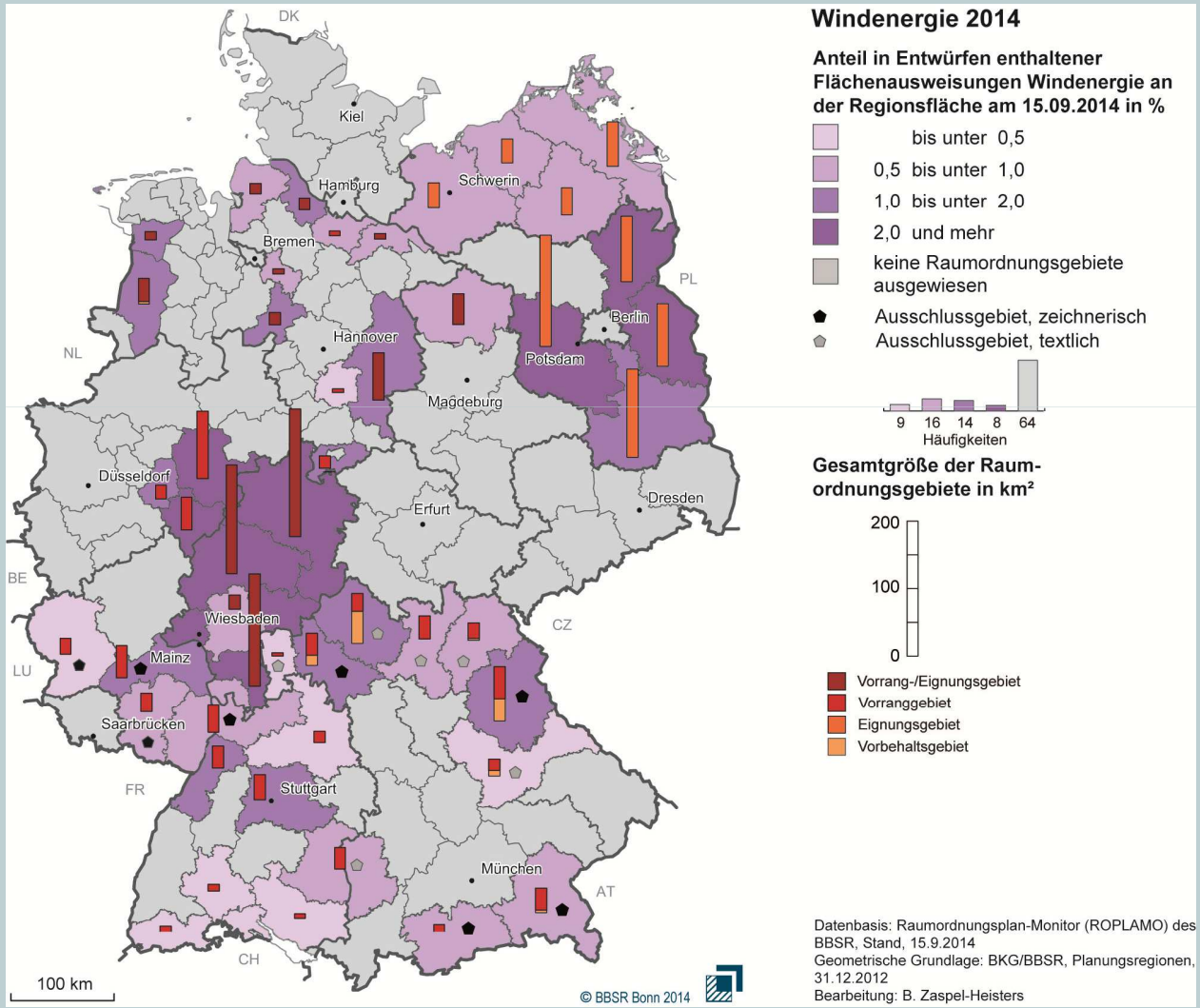
Wie haben sich die Ausweisungen in den letzten Jahren verändert?

BBSR



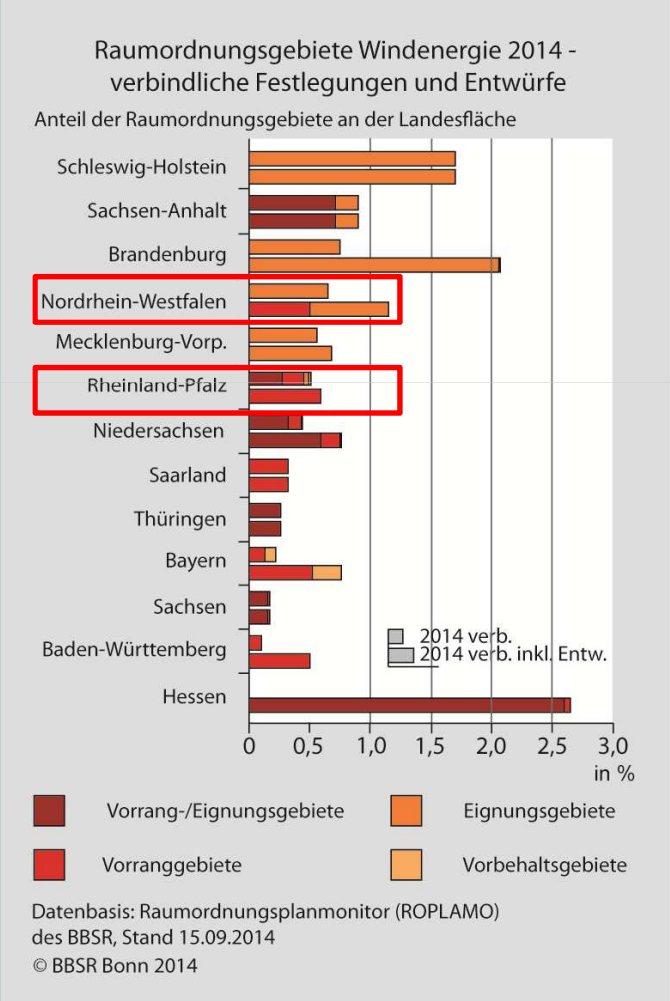
In welchen Regionen liegen aktuelle Entwürfe vor?

BBSR



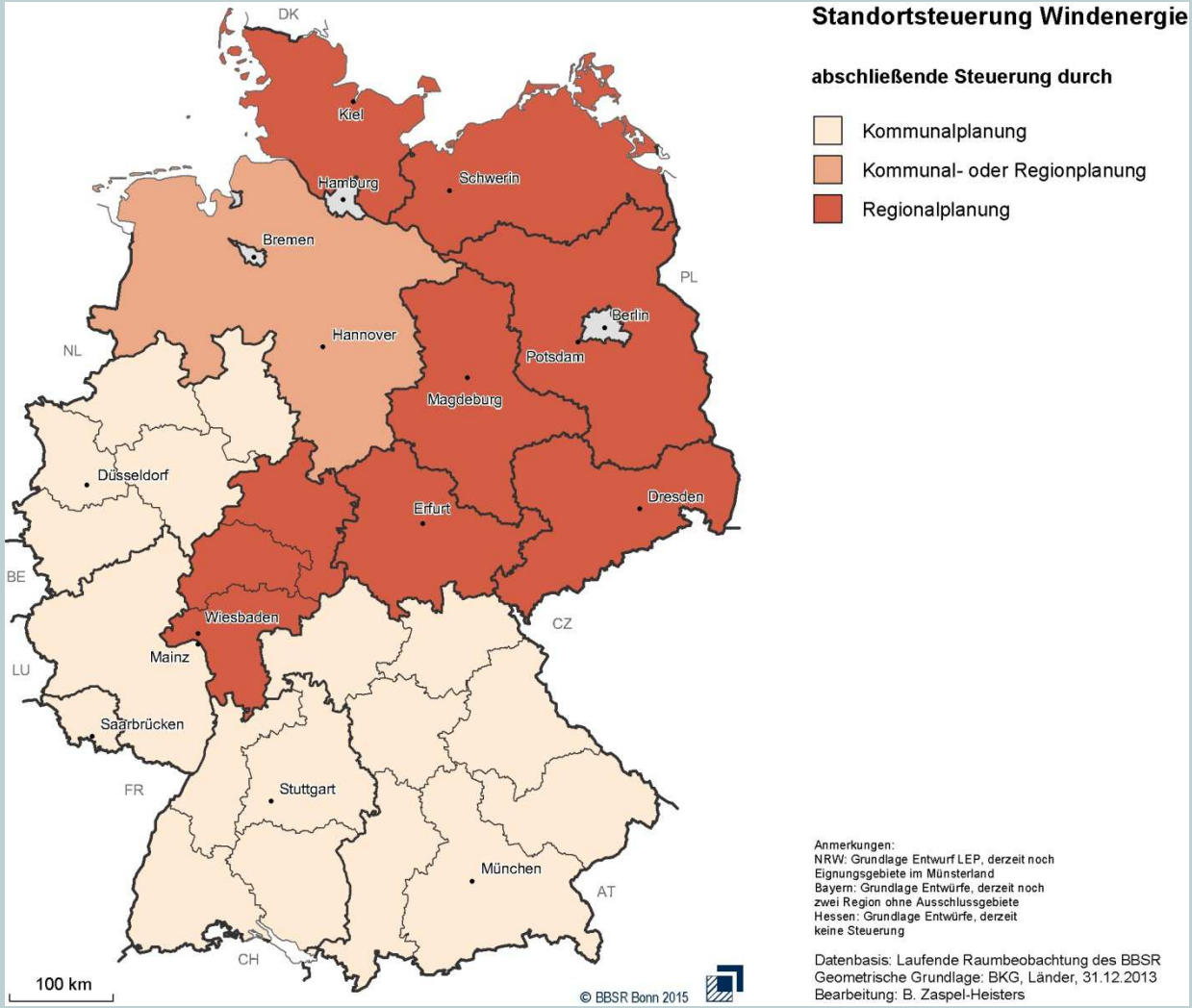
Welchen Anteil erreichen die ausgewiesenen Raumordnungsgebiete für Windenergie an der Landesfläche?

BBSR



Auf welcher Planungsebene erfolgt abschließend die Standortsteuerung der Windenergie?

BBSR



Welche Folgen hat die Verlagerung der räumlichen Steuerung auf die kommunale Ebene?

BBSR

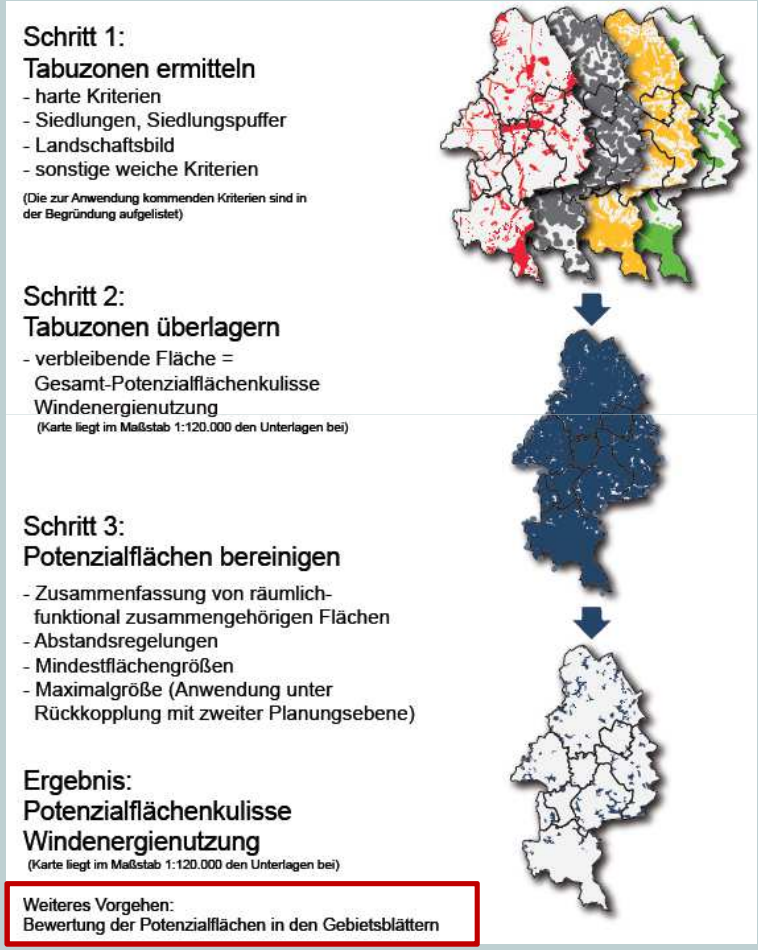
- mögliche Verhinderungsplanung wird vermieden
- keine Einschränkung des Flächenpotentials auf regionaler Ebene
- Flächensicherung durch die Regionalplanung bleibt weiterhin möglich

- räumliche Steuerung durch kommunale Ebene setzt flächendeckende kommunale Planungen (FNP) voraus
- Aufstellung/Änderung der Flächennutzungspläne häufig langwierig
- viele Kommunen verzichten auf die Aufstellung von FNP´s
- Keine regionale Perspektive bei der Bewertung von Flächen (Flächenbündelung)

Wie erfolgt die Festlegung der Gebietskulisse durch die Regionalplanung ?

BBSR

- BVerwG fordert Bestimmung von harten und weichen Tabuzonen bei der Analyse von Potentialflächen
- Einsatz von Abschichtungsmodellen
- konkrete Methodik variiert in den Regionen
- Methodische Hinweise und Vorgaben enthalten Windenergieerlasse und Landesraumordnungspläne



1. Änderung „Regionales Raumordnungsprogramm für den Großraum Braunschweig 2008 - Kurzeinführung in das Verfahren und Planungsmethodik „Potenziaflächenermittlung“ durch Überlagerung der Tabuzonen

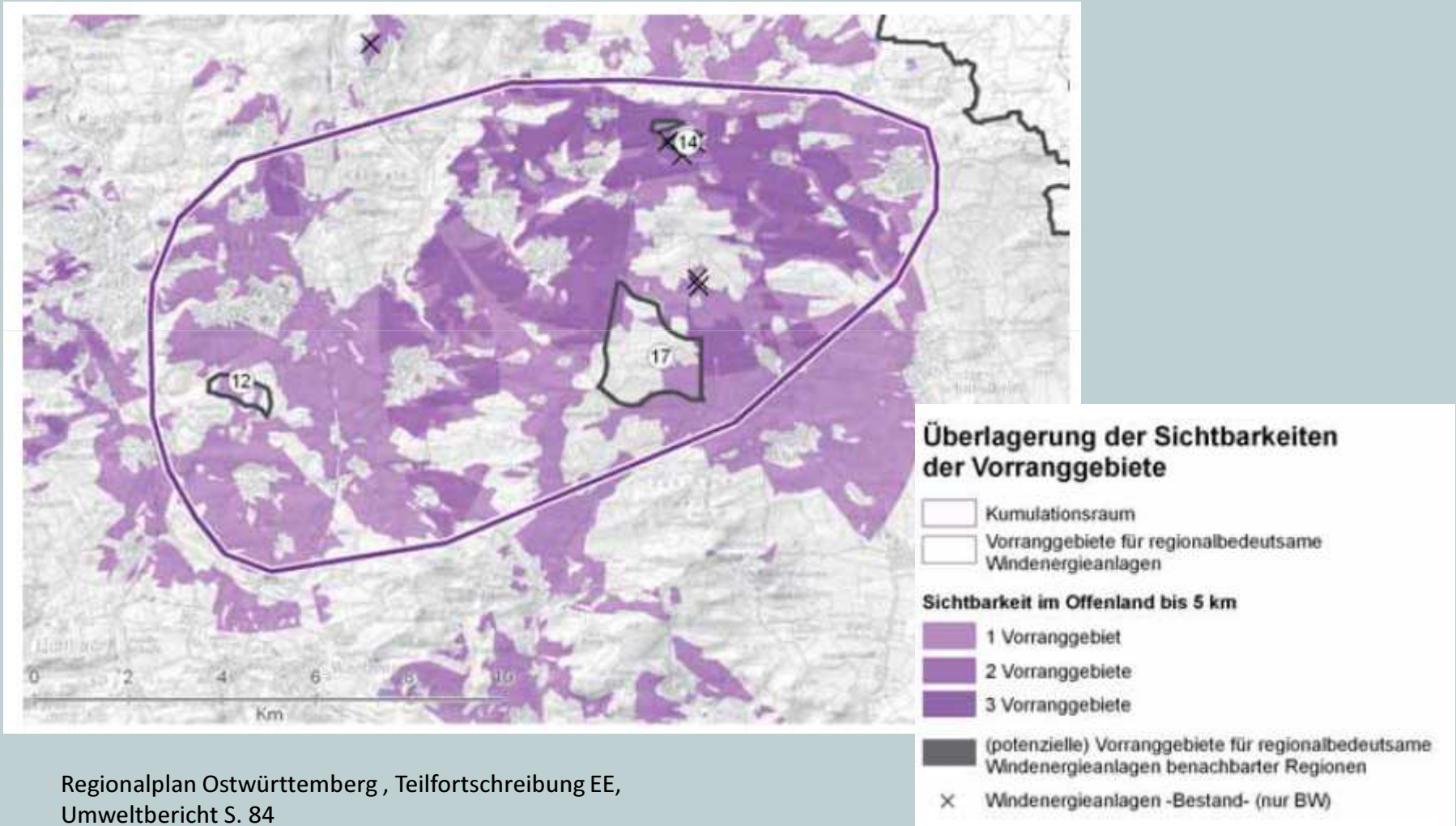
Betrachtung kumulativer Wirkungen in der SUP

BBSR

- Analyse teilräumlich kumulativ wirkender Umwelteffekte von Vorranggebieten für die Windenergienutzung , u.a.
  - Wechselwirkung mit geplanten Infrastrukturerweiterungen
  - Additive Wirkung mit anderen geplanten oder vorhanden Windkraftstandorten
- mögliche Effekte betreffen insbesondere die Schutzgüter Mensch, Landschaft und Tiere

Betrachtung kumulativer Wirkungen in der SUP

BBSR



Regionalplan Ostwürttemberg , Teilfortschreibung EE,
Umweltbericht S. 84

Betrachtung kumulativer Wirkungen in der SUP

BBSR

Kumulative Wirkung		
Merkmal	**Ausprägung**	**Konfliktpotential**
Einkreisung	Geplante Vorranggebiete 10_TBB, 12_TBB und 13_TBB liegen westlich und südöstlich von Neubrunn (Bayern) zusammen mit bayerischen Planungen potentiell mit einkreisender Wirkung (Abstand Neubrunn: 3,4 km)	o
Landschaftliche Uberlastung	Abstand zum nächstgelegenen geplanten Vorranggebiet 12_TBB beträgt 4,3 km	-
Sonstige kumulative Effekte	Möglicher Kumulationsraum Taubertal	o
Bewertung und Abwägung	**Mäßiges Konfliktpotential** Zwar bestehen mögliche kumulative Effekte auf Neubrunn und das Taubertal. Aufgrund der Vorprägung, der Entfernung und der nur ausschnittsweisen Sichtbarkeit wird das Konfliktpotential als vertretbar eingestuft	

4. Teilfortschreibung Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 – Windenergie, Umweltbericht S. 20

Fazit

BBSR

- Für eine naturverträgliche Umsetzung der Energiewende spielte die räumliche Steuerung des Ausbaus der Windenergie eine wichtige Rolle.

- Eine Lenkung der Windenergie auf geeignete Flächen ist insbesondere durch die regionalplanerische Festlegung von Raumordnungsgebieten mit Ausschlusswirkung möglich.

- In Ländern, in denen die abschließende räumliche Steuerung bei den Kommunen liegt, setzt eine erfolgreiche Steuerung die Aufstellung von Flächennutzungsplänen voraus.

- Eine stärkere Angleichung der sehr heterogenen Methoden zur Bestimmung der Raumordnungsgebiete ist wünschenswert.

BBSR

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Referat I 1 "Raumentwicklung"

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Deichmanns Aue 31 - 37

53179 Bonn